



MORGARTEN
Abenteuer Geschichte

MORGARTEN

Geschichte, Mythos, oder ...?
Besuchen Sie «Morgarten» und erleben
Sie Schweizer Geschichte im Original!



www.morgarten.ch



**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Schlacht am Morgarten 1315:
Erste Freiheitsschlacht der jungen Eidgenossenschaft oder lokale, begrenzte Straffaktion oder gar ein Stellvertreterkrieg des Adels?
Welche Spuren hinterliess das Geschehen?
An Ort und Stelle? In den Köpfen und Herzen der Menschen?

Erleben Sie hautnah ein Stück Historie im Grenzgebiet der Kantone Schwyz und Zug, die Morgartenlandschaft, das Tal, den Ägerisee, das Schlachtgelände und den düsteren Hohlweg.

Besuchen Sie die Schauplätze dieses mittelalterlichen Ereignisses. Lassen Sie sich ein auf «Morgarten – Abenteuer Geschichte». Geniessen Sie den Ausblick über das Tal vom Denkmal aus, ziehen Sie auf den Spuren des habsburgischen Heeres, entlang von spannenden Erzählungen, durch die liebliche Landschaft. Setzen Sie sich auseinander mit der heutigen Sicht auf die Schlacht.

Verfolgen Sie im Informationszentrum die Entstehung des «Mythos Morgarten» und dessen Wirkung auf das Werden und Wachsen der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Erhalten Sie einen Eindruck von der Bedeutung von «Morgarten» auf die schweizerische Erinnerungskultur.



INHALTSÜBERSICHT

«Morgarten-Abenteuer Geschichte» ist mehr als die spannende Geschichte des Ereignisses, das als erste Freiheitsschlacht der Eidgenossen Eingang in die Geschichtsbücher gefunden hat. Auf engstem Raum besteht in der lieblichen voralpinen Landschaft ein vielfältiges historisches, kulturelles und touristisches Angebot von seltener Dichte. Diese Broschüre dient als Orientierung, gibt einen kurzen Überblick und soll Sie «gluschtig» machen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich faszinieren!

01	Die Morgartenschlacht	Seite 6-9
02	Die Gedenkfeier	Seite 10-11
03	300m Morgartenschiessen	Seite 12-13
04	50m Pistolenschiessen	Seite 14-15
05	Das Morgartendenkmal	Seite 16-17
06	Das Informationszentrum	Seite 18-19
07	Mittelalterliches Schwyzer Haus	Seite 20-21
08	Morgartenpfad (Themenweg)	Seite 22-23
09	Letzirundweg (Themenweg)	Seite 24-25
10	Gruppenunterkunft / Mehrzweckraum «Letzi»	Seite 26-27
11	Führungen und Angebote	Seite 28-29
12	Originalschauplätze und Museen	Seite 30-31



01

DIE MORGARTEN- SCHLACHT

Am 15. November 1315 zog Herzog Leopold von Habsburg mit seinem Gefolge von Zug her durch das Ägerital gegen Sattel. Beim südlichen Ende des Ägerisees, am Fusse des Morgartenberges, wurden sie von zahlmässig unterlegenen Schwyzern überrascht und unter erheblichen Verlusten in die Flucht geschlagen. Ursachen, Folgen und Wirkung dieses Ereignisses sind umstritten und sind deshalb noch immer Gegenstand historischer Forschung.

Ursachen und Gründe

Der «Marchenstreit», der langjährige Grenz- und Nutzungskonflikt zwischen der Talschaft Schwyz und dem Kloster Einsiedeln, gilt als «klassischer» Grund für die Morgartenschlacht.

Am Anfang dieses Streites standen wirtschaftliche Umwälzungen mit der Umstellung von der auf den Eigenbedarf ausgerichteten Landwirtschaft auf die lukrativere Grossviehhaltung. Diese beanspruchte mehr Flächen und führte zu Weide- und Grenz-(March-)streitigkeiten, die am 6. Januar 1314 im Überfall der Schwyzer auf das Kloster Einsiedeln gipfelten.

Politisch relevant war möglicherweise der «Thronstreit» von 1314/15. Die Kurfürsten konnten sich nach dem Tod König von Heinrich VII. auf keinen gemeinsamen Kandidaten für die deutsche Krone einigen und so kam es 1314 zur «Doppelwahl» von Ludwig dem Bayern (Wittelsbacher) und von Friedrich dem Schönen (Habsburger), dem Bruder von Herzog Leopold. Die Schwyzer unterstützten Ludwig den Bayern. Von ihm durften sie auf die Bestätigung der 1240 verliehenen «Freiheiten» hoffen, die ihnen weitgehende Selbstverwaltung brachten.

SEHENSWERTES

Rathaus zu Schwyz, Bundesbriefmuseum Schwyz, Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Die neuere Forschung fokussiert sich auf den **«Adelsstreit»**. Auf eine Fehde zwischen Habsburg und Werner vom Homberg, dem seit 1309 amtierenden Reichsvogt in den Waldstätten. Beide Parteien beanspruchten die Vogteirechte über das Kloster Einsiedeln. Nach dem Überfall der Schwyzer auf das Kloster sah sich Habsburg genötigt, seinen Anspruch auf die Vogteirechte über das Kloster an Ort und Stelle, in Einsiedeln, durch Präsenz zu unterstreichen.

Als Reichsvogt und Kriegsunternehmer in Italien dürfte Werner von Homberg mit den lokalen Führungsgruppen der Region guten Kontakt gepflegt und für seine Kriegsunternehmungen auch Inner-schweizer Söldner beschäftigt haben.

Aus dieser Perspektive betrachtet ging der Widerstand am Morgarten von Leuten aus der Umgebung des Hombergers aus, welche die Herrschaftspräsenz der Habsburger in Einsiedeln verhindern suchten.

Verlauf

Bis heute fehlen genaue Angaben über den Schlachtverlauf. Historisch gesichert ist, dass am 15. November 1315 Herzog Leopold von Habsburg von Zug über Ägeri kommend am Fusse des Morgartenberges in einen Hinterhalt geriet.

Vermutlich an den Abhängen der Ausläufer des Morgartenberges erwarteten die durchaus kampferprobten Schwyzer Leopold und überraschten den Herzog und sein Gefolge. Sie liessen ihnen in der Enge zwischen See, Sumpf und Berghang kaum Raum zur Gegenwehr. Der Flucht der dezimierten Reiterschar folgte wohl rasch jene des noch weiter hinten stehenden Fussvolkes. Die Anzahl der Kämpfenden und der Gefallenen muss offen bleiben. Das habsburgische Heer dürfte aus adligen Rittern und Fusssoldaten aus dem habsburgischen Herrschaftsgebiet (u.a. Aargauer, Zürcher, Luzerner, Zuger, Klettgauer und Sundgauer) bestanden haben. Ihnen gegenüber standen die Waldstätter, zur Hauptsache Schwyzer.

Folgen der Schlacht: Der Morgartenbrief

Der Morgartenbrief oder der «Bund von Brunnen» ist ein Bündnis zwischen den «lantlüte von Ure, von Szwits und Underwalden», das nach der Schlacht am Morgarten aufgesetzt wurde und das auf den 9. Dezember 1315 datiert.



Der Morgartenbrief

Der Brief von Morgarten hatte die Funktion eines Landfriedensbündnisses. Die Waldstätter wollten ihre Fähigkeit, Frieden zu wahren, beweisen sowie die Rolle als Verhandlungspartner gegenüber «ihrem» König Ludwig dem Bayern rechtfertigen.

Der Morgartenbrief von 1315 liegt im Bundesbriefmuseum in Schwyz.

Die Bedeutung der Schlacht am Morgarten für das Geschichtsverständnis

Der Glarner Geschichtsschreiber Ägidius Tschudi hatte Mitte des 16. Jahrhunderts die eidgenössische «Befreiungsgeschichte» beschrieben. Dabei berichtete er auch von den Ereignissen am Morgarten. Von da an und vor allem aber ab 1891 entwickelte sich die Geschichte von der Schlacht am Morgarten zu einem gesamtschweizerischen Bild der heldenhaften Ur-Schwyz, die sich gegen Unterdrücker in Form der bösen Herren auflehnten. Aus «Morgarten» wird ein Mythos. Die Schlacht am Morgarten wurde so zu einem Teil des schweizerischen Selbstverständnisses und erfüllt insofern eine wichtige politische Funktion.



02

DIE GEDENKFEIER

Im Mittelpunkt der Gedenkfeier am 15. November (am Tage vor St. Othmar) steht die Schlachtjahrzeit, das Gedächtnis an die Gefallenen vom 15. November 1315.

Dieses Gedächtnis wurde früher allerdings in der Pfarrkirche Sattel und nicht in der 1501 erstmals erwähnten Kapelle in der Schornen gehalten.

Das 19. Jahrhundert brachte die Entwicklung von der Schlachtjahrzeit zur Gedenkfeier. 1940 beschloss der Schwyzer Regierungsrat, die Gedenkfeier alle fünf Jahre mit einer offiziellen Abordnung zu beschicken. Heute geschieht dies jedes Jahr, so wie auch die Zuger Regierung jeweils vertreten ist. 1940 wurde auch der von Pater Rudolf Henggeler verfasste Schlachtbrief erstmals verlesen.

In einem feierlichen Zug marschieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Armee, Kirche, Wirtschaft und Verwaltung zusammen mit militärischen Formationen, historischen Gruppen, Vereinen, Organisationen, Musikkorps, Schulkindern, Fahnen vom Dorf Sattel zum Feierplatz bei der Schlachtkapelle im Weiler Schornen. Mit dem Verlesen des Schlachtbriefes beginnt die Andacht zum Gedenken an die Gefallenen. Eine politische Rede bildet den Abschluss der schlichten Feier. Der Rückmarsch nach Sattel führt zum gesellschaftlichen Teil mit einem öffentlichen Apéro und dem gemeinsamen Mittagessen aller Beteiligten.



Schulkinder mit Kantonsfahnen



Die «Alten Schwyzer»

SEHENSWERTES

Schlachtkapelle, Informationszentrum, Schiessen



03

300M MORGARTEN- SCHIESSEN

Die historischen Schiessen sind Teil der Schweizer Kultur, Ausdruck gelebter Wehrhaftigkeit sowie verbindende gesellschaftliche und sportliche Ereignisse über die Sprach- und Religionsgrenzen hinaus.

Zwei der bekanntesten historischen Schiessen der Schweiz basieren auf dem Gedenken an die Schlacht am Morgarten und finden jährlich am 15. November statt. Zusammen mit der Gedenkfeier bilden sie die «Morgartentradition».

Das Historische Morgartenschieszen 300 m oberhalb des Denkmals wird seit 1912 durchgeführt und gehört mit jeweils über 1200 Teilnehmenden zu den grössten historischen Schiessen der Schweiz. Im Freien, auf Stroh liegend, werden die rund 300 m entfernten 5-er A-Scheiben anvisiert. Die zehn besten Gruppen erhalten einen Lorbeerkrantz und der beste Schütze der 10er-Gruppe den heiss begehrten Morgarten-Becher.

Der Schütze oder die Schützinzin mit dem höchsten Einzelresultat wird «Morgarten-Meisterschütze» und gewinnt die vom Bundesrat gestiftete Ehrengabe. Abschluss bildet die Schützengemeinde in Morgartenhütte mit Rangverkündigung und einer politischen Ansprache.



Schützenlinie oberhalb des Denkmals



Schützengemeinde in der Morgartenhütte

SEHENSWERTES

Morgartendenkmal, Morgartenhütte, Narrenlabyrinth

1957 organisierte die Pistolensektion des Unteroffiziersvereins Schwyz erstmals das Morgarten-Pistolenschiessen 50 m unweit des Letziturmes im Weiler Schornen in Sattel.

In freundeidgenössischem Wettkampf messen sich seit über sechs Jahrzehnten rund 1700 Pistolenschützinnen und Pistolenschützen auf dem ehemaligen Schlachtgelände in ihrer Sportart. Am Morgarten trifft sich sportlicher Wetteifer mit vaterländischer Gesinnung!

Geniessen Sie deshalb die Stunden im Kreise der Schützenfamilie und tragen Sie mit Ihrem Besuch des Historischen Morgarten Pistolenschiessens zum Erhalt dieses einmaligen Anlasses bei.

Die Teilnehmenden kämpfen um Auszeichnungen für ihre Vereine (Sektion) und als Einzelne für sich selbst. Auch hier geht es im Einzel-Wettkampf um die Bundesgabe.

Die Teilnehmenden kämpfen um Ruhm und Ehre, um Auszeichnungen für ihren Verein (Sektion) und als Einzelne für sich selbst. Die zwei besten Schützen der Stamm- und Gastsektionen werden als Meisterschützen proklamiert. Sie erhalten als Meisterschaftsgabe die Wappenscheibe des Historischen Morgarten Pistolenschiessens. Zudem wird jeder Gruppe der begehrte Morgartenbecher abgegeben. Im Einzel-Wettkampf erhält der Schützen mit dem höchsten Tagesresultat den Ehrenpreis des Bundesrates.

04

50M PISTOLEN- SCHIESSEN



Pistolenschützen in Schützenlinie



Signet der Pistolenschützen

SEHENSWERTES

Schlachtkapelle, Letziturm, Informationszentrum, Gedenkfeierplatz



05

DAS MORGARTEN- DENKMAL

Das markante Denkmal thront stolz über dem Ägerisee. Bis dieses aber am 2. August 1908 feierlich eingeweiht werden konnte, wurde erbittert gestritten: Um die Lage des Schlachtfeldes, um den Standort des Denkmals und um die Frage, ob es richtig sei, ein Denkmal für die Sieger auf der Verliererseite zu bauen...

Der Kanton Schwyz stellt sich auf den Standpunkt, ein Denkmal gehöre auf die Siegerseite (also auf das Gebiet des Kantons Schwyz). Zug war 1315 habsburgisch und gehörte zu den «Verlierern». Doch waren es die Zuger, die aus Patriotismus und in Erkenntnis des touristischen Potentials die Idee der Schweizerischen Offiziersgesellschaft SOG aufnahmen. Der Winterthurer Architekt Robert Rittmeyer (1868-1960) ging als Sieger aus dem Architekturwettbewerb hervor und realisiert mit dem Chamer Baumeister Hans Miesch das markante Denkmal aus dem für diese Gegend typischen Nagefluh-Gestein.

Als «Denkmal» auf der Schwyzer Seite gilt die 1501 erstmals erwähnte Schlachtkapelle. Über dem Portal ist das heutige Gebäude mit 1603 datiert. Das 1957 von Maler Hans Schilter geschaffene Wandbild «Aufmarsch zur Schlacht» zeigt spannungsvoll den unmittelbaren Moment vor der Schlacht. Im Kapellinnern finden sich Standesscheiben des Bundes und der Urkantone, sowie Bilder der 14 Nothelfer.



Inschrift am Denkmal



Relief unter der Inschrift

SEHENSWERTES

Narrenlabyrinth, Morgartenhütte



06

DAS INFORMATIONSZENTRUM

Besuchen Sie das attraktive, moderne Informationszentrum Morgarten. Erfahren Sie, warum «Morgarten» auch nach über 700 Jahren noch wichtig ist. Urteilen Sie selber: Geschichte oder Mythos?

Das Informationszentrum im Weiler Schornen besteht aus einem immer zugänglichen Teil im Freien (Relief, Bilder, Audio-Informationen) und aus einem zweigeschossigen Innenraum. Geschichten rund um die Schlacht, Ursachen und Folgen, die Quellenlage, Ausrüstung und Kampfweise bilden den Einstieg. Der Morgartenbrief und die Morgartenfahne sind als Nachbildungen zu sehen. Eine spannende Multivisionsschau im Obergeschoss befasst sich mit der Erinnerungskultur und der gut erforschten Wirkungsgeschichte.

Das Informationszentrum ist jedes Jahr durchgehend von April bis 15. November von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Den Zugang erhalten Sie mittels SMS-Code via unserer Homepage www.morgarten.ch. Das Informationszentrum ist jedes erste Wochenende von April bis November besetzt. Alle Informationen sind in vier Sprachen verfasst: Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Der Eintritt ist frei und wir freuen uns über Ihre Spende.



Informationszentrum beim Letziturm

Es gibt wenig Quellen, dafür viele Geschichten

SEHENSWERTES

Letziturm, Morgartenhaus, Mittelalterliches Schwyzer Haus



Seit 2015 steht das mittelalterliche Schwyzerhaus im Weiler Schornen. Das profane Wohnhaus stammt im Kern aus dem Jahr 1176, gilt als ältestes bekanntes Holzhaus Europas und stellt ein wertvolles und einzigartiges Kulturgut dar.

Als dieses Haus 1176 in der Gegend von Schwyz erstmals aufgebaut wurde, waren romanische Bauten wie das Basler Münster und das Zürcher Grossmünsters noch nicht fertig gestellt und das bedeutendste gotische Bauwerk unseres Landes – die Kathedrale von Lausanne – war noch nicht einmal in Angriff genommen worden. Archäologische und dendrochronologische Untersuchungen haben ergeben, dass das Haus in seiner Geschichte mehrmals abgebaut, versetzt und wieder aufgebaut worden ist. Nun hat dieser Zeuge der voralpinen mittelalterlichen Bau- Wohnkultur aus der Epoche der Schlacht am Morgarten in der Nachbarschaft zum Letziturm eine neue Heimat gefunden.

Ein Schaufenster bietet Einblick ins Innere des Hauses und eine Multivisionsschau (viersprachig) erschliesst die Geheimnisse dieses aussergewöhnlichen Bauwerkes. Der Wiederaufbau 2015 erfolgte unter der Leitung von Markus Bamert, ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Schwyz unter wissenschaftlicher Begleitung von Prof. emer. Dr. Georges Descoedres durch Handwerker aus der Region (Zimmerei Zumbühl) und Lehrende der Firma Butti, Pfäffikon. Das Engagement aller Beteiligten wurde im Oktober 2016 mit dem Förderpreis der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz geehrt.

07

MITTELALTERLICHES SCHWYZER HAUS



Einblick ins Innere des Hauses



Feuerstelle, Küche

SEHENSWERTES

Multivisionsschau, Relief der Schlacht

Mit den Hauptfiguren die Originalschauplätze der Morgartengeschichte besuchen: Der Morgartenpfad macht das möglich.

Auf dem Weg von der Pfarrkirche Sattel zum Schlachtdenkmal am Ägerisee (oder umgekehrt) erwarten sieben animierte Stationen die Wanderer. Hörspiele mit Herzog Leopold, Hofnarr Kuoni von Stocken, Ritter Heinrich von Hünenberg, Werner Stauffacher, usw. als Hauptfiguren entführen in die Zeit der Schlacht am Morgarten. Eine Historikerin stellt diesen spannenden Szenen jeweils den aktuellen Stand des Wissens und der wissenschaftlichen Forschung gegenüber.

Der Pfad eignet sich für Schulklassen, Gruppen, Familien und historisch Interessierte. Im Bereich Figlenflue für der Pfad über einen Bergweg. Dem entsprechend sind gutes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich. Auf der Figlenflue befindet sich die Stauffacherkanzel, eine ausragende Plattform mit spektakulärem Blick über das Ägerital, bzw. den Anmarschweg von Herzog Leopold.

Die Hörspiele stehen wahlweise in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch zur Verfügung. Im Winter (ab Mitte November bis Ende März) sind jeweils lediglich die beiden Audiostationen beim Denkmal Morgarten und bei der Pfarrkirche Sattel in Betrieb.



08

MORGARTENPFAD



Auf den Spuren der Schlacht



Ritterhelm zum Anfassen und Anprobieren

Themenweg

Die Stationen 1 – 7 finden Sie auf der Übersichtskarte vorne



Der Letzirundweg ist ein unbefestigter Wanderweg rund um das historische Gelände in der Schornen. Auf einem Rundgang von 30-40 Minuten erhält die Besucherin oder der Besucher auf vier reich illustrierten Tafeln Informationen zur Entstehung, zur Funktion und Geschichte der Letzi Morgarten und der Letzinen im alten Land Schwyz.

Der Besucher oder die Besucherin kann sich nachher ein Bild über die Ausdehnung und die Bauweise der Letzi Morgarten machen, kennt die Funktionen der Letzi und weiss, wie die Wissenschaft zu den Erkenntnissen kommt. Auch die Funktion der geheimnisvollen Tür auf halber Höhe des Letziturmes wird gelüftet.

Der Rundweg führt vom Informationszentrum hinauf zum Letziturm und dann entlang der ehemaligen Letzi zum Waldrand. Nach einer kurzen Strecke durch den Wald trifft er bei der Station «Hellebardenwald» (mit der Möglichkeit, das entsprechende Hörspiel zu geniessen) auf den Morgartenpfad und führt von dort hinter zur Schlachtkapelle und zurück ins Informationszentrum.

09

LETZIRUNDWEG



Holzschnitt der Schlacht



Wachturm in Arth mit hölzernem Obergaden (Schützenlaube)

Themenweg

Die Stationen 2, 3 und 4 finden Sie auf der Übersichtskarte vorne

Ideal für Schulen und Vereine, für Versammlungen, Veranstaltungen. Sanft renoviertes Stallgebäude auf dem historischen Gelände Morgarten im Weiler Schornen, Gemeinde Sattel SZ, direkt an der Strasse Sattel-Oberägeri gelegen. Bushaltestelle ZVB Linie 9, Haltestelle «Schornen».

Angebotsübersicht

- Aufenthalts- und Mehrzweckraum mit Cheminée für 30–50 Personen
- Schlafgeschoss mit getrennten Schlafräumen für 20–30 Personen (8/9/13 Personen) Matratzenlager mit Kissen, Schlafsäcke obligatorisch
- Küche mit Geschirr und Besteck für 30 Personen
- WC-Anlagen/Duschen
- Feuerstelle im Freien
- Parkplatz

Auskunft und Reservationen

FeWoSattel «Näschtwärmi»

Patricia Baumann
Höhenweg 7a, 6417 Sattel
Telefon: 041 835 10 59
pat.baumann@bluemail.ch

Eigentümer

Stiftung der Schweizer Schuljugend zur Erhaltung des Schlachtfeldes von Morgarten

Informationen

www.morgarten.ch
morgarten@sz.ch
Rechte bei Edgar Gwerder,
Morgartenstiftung

Übernachtungs-Tarife Gruppenunterkunft «Letzi»

- **Schulklassen, Jugendgruppen**
Fr. 17.- pro Person / Nacht (mindestens Fr. 250.-)
- **Erwachsene**
Fr. 25.- pro Person / Nacht (mindestens Fr. 250.-)
(inkl. Aufenthaltsraum, Küche, Geschirr, Abwaschmaschine, Duschen und Toiletten)
- **Zusätzlich**
Kurtaxen, Kehricht und Cheminée-Holz

Benützung-Tarife Mehrzweckraum «Letzi»

- **Für Apéro**
Fr. 100.- (inkl. Benützung, Küche, Geschirr, Abwaschmaschine und Toiletten)
- **Für Feste, Geburtstage, Jubiläen und Familienfeste**
Fr. 200.- (inkl. Benützung, Küche, Geschirr, Abwaschmaschine und Toiletten)
- **Für Vorträge, Schulungen, Sitzungen, Versammlungen**
Fr. 100.- (inkl. Küchenbenützung),
Fr. 50.- (ohne Küchenbenützung)
- **Für Lehrkräfte mit ihrer Klasse**
Fr. 25.-.
- **Im Winter (Dezember–Ende März)**
Fr. 100.- Winterzuschlag



10

**GRUPPENUNTERKUNFT /
MEHRZWECKRAUM «LETZI»**

Morgartenführungen erschliessen die spannende Geschichte rund um die Schlacht am Morgarten. Kundige Führerinnen und Führer helfen, «Morgarten» als historisches Ereignis und als Mythos, seine Geschichte und Geschichte, seine Funktion und Bedeutung zu erschliessen und zu verstehen.

Auskunft und Reservationen

Ägerital-Sattel Tourismus

Strandweg 1, 6315 Oberägeri
Telefon: 041 754 75 24
info@aegerital-sattel.ch
www.aegerital-sattel.ch

Morgartenstiftung

Telefon: 041 819 22 35
morgarten@sz.ch
info@morgarten.ch

Erlebnisregion Mythen

Telefon: 041 825 00 40
info@brunnen-schwyz.ch
www.erlebnisregion-mythen.ch

Zug Tourismus

Telefon: 041 723 68 00
tourism@zug.ch

11

FÜHRUNGEN UND ANGEBOTE



Angebot 1: Die Schlacht

Besuch des neuen Informationszentrums Morgarten beim Letziturm (Schornen, Sattel SZ) und Führung durch das Kerngelände der Schlacht am Morgarten.

Dauer: ca. 1 ½ h **Kosten:** Fr 170.-



Angebot 2: Das Denkmal

Führung Morgartendenkmal (Morgarten ZG am Ägerisee) mit kulturhistorischen Erläuterungen, Ausführung zur turbulenten Denkmalgeschichte. Schilderung zur Schlacht.

Dauer: ca. 1 h **Kosten:** Fr 150.-



Angebot 3: Schlacht und Denkmal

Informationszentrum Morgarten, Führung durch das Kerngelände der Schlacht am Morgarten, Spaziergang oder Fahrt zum Denkmal und kurze Denkmalführung (Morgarten ZG).

Dauer: ca. 2 ½ h **Kosten:** Fr. 270.-*



Angebot 4: Leben im Mittelalter

Besuch des mittelalterlichen Schwyzer Hauses (ältestes Holzhaus Europas) (Schornen, Sattel SZ). Führung mit Besichtigung des Hauses inkl. Besuch Informationszentrum Morgarten.

Dauer: ca. 1 ½ h **Kosten:** Fr. 170.-*



Angebot 5: Morgartenschieszen

Morgartenführung mit anschließendem Schiesswettkampf (Kleinkaliber-Gewehr). Ein Gruppenerlebnis der besonderen Art!

Dauer: ca. 2 ½ h

Kosten Führung:* Fr. 170.-

Kosten Morgartenschieszen: Fr. 40.-/p.P.**

* Die Kosten verstehen sich für Gruppen bis ca. 20 Personen. Bei grösseren Gruppen kommen allenfalls mehrere Führer zum Einsatz.

** Mindestteilnehmerzahl Morgartenschieszen 5 Personen.



Brief- und Siegel — Hier liegen die Originale

Bundesbriefmuseum

Bahnhofstrasse 20, Postfach 2201, 6431 Schwyz
Tel: 041 819 20 64, bundesbriefmuseum@sz.ch
www.bundesbriefmuseum.ch



Wirtschaft und Politik in der Morgartenzeit

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Hofmatt, Zeughausstrasse 5, 6430 Schwyz
Tel: 041 819 60 11, forumschwyz@nationalmuseum.ch
www.forumschwyz.ch



Sensationsbild der Schlacht

Rathaus Schwyz, Hauptplatz, 6431 Schwyz
Führungen: Tel: 041 810 19 91



Reichtum durch Kriegskunst

Ital-Reding-Hofstatt

Rickenbachstrasse 24, Postfach 504
6431 Schwyz, Tel: 041 811 45 05
info@irh.ch, www.irh.ch



Dufour — Bürgerkriegs-General und Kartograf

Schweizer Dufour Museum

Im Festungsatellierwerk Halsegg, Postfach 3
6417 Sattel, Tel: 041 720 27 48
landolt-thomas@bluewin.ch
Führungen: Telefon: 079 429 44 70, www.sattel.ch



Der Zankapfel

Kloster Einsiedeln

8840 Einsiedeln, Tel: 055 418 61 11
kloster@kloster-einsiedeln.ch
Führungen: Tel: 055 418 44 88



Wenn Weltliteratur Schweizer Geschichte wird

Hohle Gasse

6403 Küsnacht, Tel: 041 850 33 80
info@hohlegasse.ch, www.hohlegasse.ch



Sammelplatz der Habsburger

Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11, 6300 Zug
Tel: 041 728 29 70
info.MBZ@zg.ch, www.burgzug.ch



Steinbeil statt Hellebarde

Museum für Urgeschichte(n) Zug

Hofstrasse 15, 6300 Zug, Tel: 041 728 28 80
info.urgeschichte@zg.ch
www.urgeschichte-zug.ch



Das Réduit im Morgartengebiet

Festungen aus der Réduit-Zeit

Militärhistorische Stiftung des Kantons Zug
www.mhsz.ch

Spenden herzlich willkommen.

Unterhalt, Betrieb und Erhalt der Morgarten-Erinnerungsstätte obliegt der MORGARTENSTIFTUNG. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, dieses Erbe zu pflegen und Geschichte weiterhin erlebbar zu machen. Besten Dank für Ihre Spende.

Ihre MORGARTENSTIFTUNG
(Stiftung der schweizerischen
Schuljugend zur Erhaltung des
Schlachtfeldes von Morgarten).

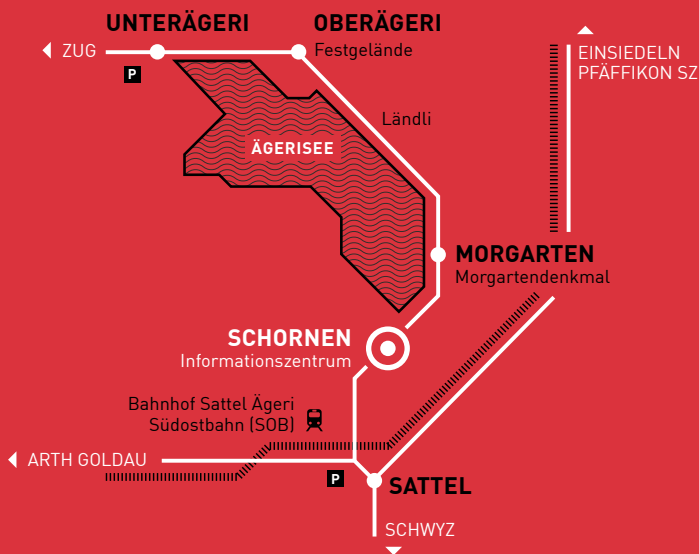


www.morgarten.ch

12

ORIGINALSCHAU- PLÄTZE UND MUSEEN

Geniessen Sie eine gemütliche Schifffahrt auf dem Ägerisee, steigen Sie zum Denkmal hoch, erwandern Sie auf dem Morgartenpfad die historischen Stätten, wagen Sie im Informationszentrum den Blick in die Vergangenheit, folgen Sie den spannenden Erzählungen der Führerinnen und Führer, erholen Sie sich im Ägeribad, auf Sattel-Hochstuckli oder bei einem feinen Essen und besuchen Sie die weiteren historischen Stätten und Museen der Region.



Anreise mit ÖV:

Mit der SBB nach Zug oder mit der Südostbahn nach Bahnhof Sattel. Ab Zug via Oberägeri und ab Sattel mit den Zugerland Verkehrsbetrieben (Bus). Bushaltestellen: Morgarten-Denkmal und Schornen (Informationszentrum).

Anreise mit Velo/Bus/PKW (Parkplätze vorhanden):

Informationszentrum Schornen: Ägeristrasse 88, 6417 Sattel
Morgarten-Denkmal: Hauptseestrasse 131, 6315 Morgarten



ägerital · sattel

Zum Entdecken schön